

EBWE-Jahrestagung der Gouverneurinnen und Gouverneure 2025

Erklärung der Vorläufigen Stellvertretenden Gouverneurin der EBWE für Italien

Im Namen der italienischen Regierung danken wir dem Vereinigten Königreich für seine Gastfreundschaft und Unterstützung der EBWE-Jahrestagung 2025, ebenso wie Präsidentin Renaud-Basso für ihre kluge Arbeit an der Spitze der EBWE angesichts der vielen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen.

In Anbetracht der steigenden geopolitischen Spannungen war globale Zusammenarbeit noch nie so bedeutsam wie heute. Diesbezüglich fordern wir die Bank auf, die Kooperation mit anderen multilateralen Entwicklungsbanken (MDB) weiter auszubauen, um die Wirksamkeit gemeinsamer Anstrengungen zu erhöhen. Die kürzlich mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Internationalen Finanz-Corporation (IFC) eingegangenen Mutual-Reliance-Vereinbarungen sind ein wertvoller Schritt in die richtige Richtung.

Die italienische Regierung begrüßt den vorgeschlagenen Strategie- und Kapitalrahmen (SCF) 2026–2030 und insbesondere seine strategischen Themen – Unterstützung der Einsatzländer der EBWE, um die Chancen des Übergangs zur grünen Wirtschaft zu nutzen, Förderung einer konsequenteren wirtschaftspolitischen Steuerung sowie Stärkung des Humankapitals und der Chancengleichheit – ebenso wie deren Unterstützung durch tragende strategische Elemente: Entwicklung und Einsatz digitaler Technologien sowie eine höhere Mobilisierung von Privatkapital.

Italien erwartet, dass der vom SCF gestützte Umfang der Ambitionen in den Sektorstrategien näher ausgeführt und weiterentwickelt sowie in Form konkreter Ziele seinen Niederschlag in der nächsten Corporate Scorecard findet.

Indem die EBWE diese strategischen mittelfristigen Prioritäten verfolgt, wird ihr Kernauftrag ausgeweitet und sie wird dazu veranlasst, das Wachstum im Privatsektor – mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen (KKMU) – weiter zu fördern, die Wirkung ihrer (beschränkten) Investitionen im öffentlichen Sektor zu maximieren und mit allen Kunden Reformchancen zu erarbeiten und umzusetzen.

Der wirksame Einsatz des zentralen Mandats der Bank und ihres Geschäftsmodells wird sich auch als entscheidend für die Verhinderung und Bewältigung von Fragilität erweisen. Demgemäß nehmen wir mit Zufriedenheit die Zusage der EBWE zur Kenntnis, im weiteren Jahresverlauf einen Ansatz mit Lösungen für Bereiche mit drohender und realer Fragilität zu veröffentlichen. Dies wird die Bank in die Lage versetzen, ihre komparativen Vorteile zu nutzen und ihre Additionalität sowie ihre transformative und systemische Wirkung weiter zu verstärken, sodass ihre Einsatzländer vielfältige und komplexe Herausforderungen und grundlegende Fragilitätsfaktoren leichter erkennen und besser auf sie reagieren können. Die Entwicklung von Lösungen für die folgenden Fragilitätsfaktoren halten wir für besonders lohnenswert: fehlende Wettbewerbsfähigkeit, unzureichende Infrastruktur, schwache rechtliche und institutionelle Kapazitäten, Korruption, politische Instabilität, Ernährungsunsicherheit, Wirtschaftsmigration, Ausgesetztheit gegenüber Naturkatastrophen und Anfälligkeit für Cyberkriminalität.

Wir würdigen, dass das zentrale Strategieziel der EBWE auch für den SCF-Zeitraum 2026–2030 darin besteht, mit außerordentlicher Unterstützung für die Ukraine Lebensgrundlagen in Kriegszeiten zu sichern

und dem Land in seiner Aufbauphase zu einer europäischen Zukunft in Wohlstand zu verhelfen. Wir zollen der EBWE Anerkennung für ihre kontinuierlichen Bemühungen, kurzfristige Finanzierungsbedarfe der Ukraine zu decken, und ihre langfristigen Prioritäten für die Erholung und den Wiederaufbau des Landes beizubehalten. Die seit langem bestehende Präsenz der EBWE vor Ort wird in der Wiederaufbauphase konkrete Vorteile bringen und hinsichtlich der Maßnahmen der ukrainischen staatlichen Stellen und der Unterstützung der Bevölkerung für Kontinuität sorgen, nicht zuletzt dank der Bedeutung, die die EBWE der Governance auf direktem Wege einräumt.

Vor diesem Hintergrund danken wir Präsidentin Renaud-Basso für die Ausrichtung der hochrangigen Veranstaltung zur Ukraine, die Vorarbeit für die Ukraine Recovery Conference 2025 am 10. und 11. Juli in Rom leisten wird. Dies ist ein weiterer Beleg der Partnerschaft zwischen Italien und der EBWE und unserer gemeinsamen und aktiven Rolle als Unterstützer der Ukraine, sei es durch die Koordinierung von Foren wie der Geberplattform für die Ukraine oder in Form von konkreteren Initiativen wie dem Darlehenspaket in Höhe von 200 Mio. Euro, mit dem Italien und die Bank das Staatsunternehmen Ukrhydroenerho unterstützen, um die ukrainische Energiesicherheit zu erhöhen.

Wir stellen mit Zufriedenheit fest, dass parallel zu der unermüdlichen Unterstützung für die Ukraine auch höhere Investitionen und politische Beratungsleistungen für andere gegenwärtige und potenzielle Einsatzländer, insbesondere in Subsahara-Afrika (SSA), vorgesehen sind.

Entwicklungszusammenarbeit mit dem afrikanischen Kontinent ist für die italienische Regierung eine zentrale strategische Priorität. Dies geht aus dem *Mattei-Plan für Afrika* hervor, dessen Ansatz und vorrangigen Ziele von der italienischen Premierministerin auf dem Italien-Afrika-Gipfel im Januar 2024 umrissen wurden und für die italienische G7-Präsidentschaft im gleichen Jahr bestimmend waren. Dieser Ansatz basiert auf dem Modell einer innovativen Partnerschaft mit afrikanischen Ländern: auf Augenhöhe, zukunftsorientiert und auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens. Sein Schwerpunkt liegt auf konkreten Investitionsprojekten zur Deckung der Entwicklungsprioritäten dieser Länder.

Italien steht bereit, weiter mit der EBWE zu kooperieren und das Potenzial einer engeren Zusammenarbeit in Afrika zu erkunden, das sich aus den Synergien zwischen den Prioritäten der EBWE und Italiens hinsichtlich ihrer geographischen und operativen Einsatzbereichen ergeben kann.

In diesem Rahmen betont Italien erneut, dass es die Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf SSA und den Irak unterstützt. Es heißt die Vertreterinnen und Vertreter von Benin, Côte d'Ivoire und Nigeria als neue Mitglieds- und wahrscheinlich auch Empfängerländer der Bank willkommen, verbunden mit der Hoffnung, dass sich auch bald Delegierte aus Ghana, Kenia und Senegal zu uns gesellen können.

Mithilfe ihres unverkennbaren Mandats, ihrer Sachkenntnis und ihren Wettbewerbsvorteilen kann die EBWE zweifelsohne einen Beitrag zur Entwicklung des Privatsektors in neuen Einsatzländern leisten, indem sie insbesondere die KKMU, die erneuerbaren Energien, nachhaltige Infrastruktur und ähnliche Bereiche in den Blick nimmt. Die italienische Regierung erwartet, dass sich die Bank auf der strategischen ebenso wie der operativen Ebene mit Partnern, vergleichbaren internationalen Finanzierungsinstitutionen und insbesondere mit der Afrikanischen Entwicklungsbank, IFC und EIB abstimmt, um ihre Anstrengungen zu optimieren sowie Additionalität und einen effizienten Ressourceneinsatz zu gewährleisten. Auch ihre Beziehungen zum Global Gateway der EU sollte sie für sich nutzen.

Außerdem zollt die italienische Regierung der EBWE Anerkennung für ihr beachtliches Niveau an operativen und finanziellen Aktivitäten, das sie im gesamten Jahr 2024 in Bezug auf Anzahl wie auch

Volumen verzeichnen konnte, und dafür, dass die Bank die Parameter der aktuellen Corporate Scorecard erreicht und in vielen Fällen übertroffen hat.

Während wir diese herausragenden Errungenschaften würdigen, ist es gleichzeitig von zentraler Bedeutung für die EBWE, den Einsatz ihrer Bilanz zu optimieren und eine konzentrierte und disziplinierte Verwendung von Geberhilfen zu gewährleisten. Im Jahr 2021 wurde unter der G20-Präsidentschaft Italiens die unabhängige Überprüfung der MDB-Kapitaladäquanzrahmen (CAF) angestoßen und wir nehmen beeindruckt zur Kenntnis, was die Bank bei der Umsetzung der Ergebnisse bisher erreicht hat. Wir freuen uns auf weitere Fortschritte gemäß der CAF-Agenda, unter anderem hinsichtlich der Begebung von Hybridkapital, was auch den Zusagen entspricht, die im Rahmen der Verabschiedung der Erhöhung des genehmigten Stammkapitals und der Zeichnungen von Anteilen gemacht wurden.

Abschließend betonen wir die Bedeutung der Beschaffungsgrundsätze und -verfahren für die Gewährleistung einer hohen Qualität in allen Geschäftstätigkeiten der Bank, bei gleichzeitiger Einhaltung weltweit anerkannter Standards sowie der Förderung von Effizienz, Wettbewerb und Transparenz.

Zusammenfassend bestätigen wir, dass die Bank bei der Bewältigung künftiger Herausforderungen auf die unverbrüchliche Unterstützung der italienischen Regierung zählen kann.